

Ergänzungen zu Digitale Start- und Pannenhilfe

Zu → Aktualisierungen der Software (Updates)

- Windows-Updates

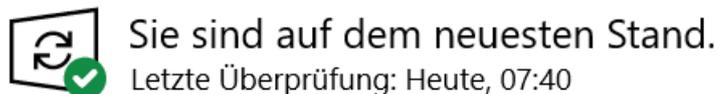


- Klicken Sie auf das „Zahnrad“



- Klicken Sie auf „Update & Sicherheit“

Windows Update



Nach Updates suchen

- Klicken Sie auf „Nach Updates suchen“

Dann erscheint entweder wie im Beispiel „Sie sind auf dem neuesten Stand.“ oder es wird/werden ein/neue Update/s angezeigt, das/die dann automatisch installiert wird/werden oder bei Bedarf auf „Alle herunterladen und installieren“ klicken.

Ergänzungen zu Digitale Start- und Pannenhilfe

Zu → Passwörter merken?

Ein paar Beispiele ohne Rangordnung von Passwortmanagern, die kostenlos oder relativ günstig zu erwerben sind.

- BITWARDEN
- NordPass
- Avira Passwort Manager
- 1Passwort
- Dashlane
- KeePassXC, KeePass4
- Und noch mehrere andere...

Bei allen Produkten muss auf der jeweiligen Anbieterseite recherchiert werden, welche Fähigkeiten für den Benutzer in Betracht kommt.

Das BSI (**B**undesamt für **S**icherheit in der **I**nformationstechnik) gibt eine umfassende Erklärung zu Passwörtern und deren Verwaltung mit Passwort-Managern, siehe Link wie folgt:

https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Accountschutz/Sichere-Passwoerter-erstellen/Passwort-Manager/passwort-manager_node.html

Und Tipps wie auf Seite 17 beschrieben.

Ergänzungen zu Digitale Start- und Pannenhilfe

Zu → Datensicherungen (Backups)

Programme für Datensicherung des
PC/Notebook/Smartphone/Tablet

Backup-Programme für Windows-PCs ohne Rangordnung z. B.:

- Acronis TrueImage
Sehr gutes BackupProgramm, kostet ca. 63 €
- Ashampoo Backup Pro 26, ca. 20 - 26 €,
Ashampoo Backup Free als kostenlose Version
- O&O Disk Image Professional Edition, ca. 50 €
- Aomei Backupper (Pro), ca. 20 €,
auch als kostenlose Version erhältlich
- Personal Backup
Kostenlos

Backup-Programm für Smartphone/Tablet

- Samsung Smart Switch (kostenlos)

Das Programm wird auf dem PC/Notebook und als APP
auf dem Smartphone/Tablet installiert.

Es ist sowohl mit Android-Geräten anderer Hersteller
als **auch mit iOS (Apple), Windows-Telefonen und
Blackberry verwendbar.**

Ergänzungen zu Digitale Start- und Pannenhilfe

Zu → Virenerkennung

Programme für Virenerkennung, ohne Rangordnung, für Windows-PCs, ein paar Beispiele:

- MS Windows Defender (in Windows eingebaut)
- Avast Free Antivir → freie Version, etwas aufdringlich
- Avast
- Norton
- GData
- F-Secure

Alle Antiviren-Software-Suiten werden in verschiedenen Varianten angeboten, die man auf der Internetseite des jeweiligen Anbieters vergleichen kann.

Werden auf dem PC/Notebook Bankgeschäfte oder andere sicherheitsbedürftige Anwendungen (Online-Bestellportale, etc.) erledigt, empfiehlt es sich, je nach Sicherheitsbedürfnisses der Anwender, eine Kaufversion zu installieren, die entsprechende Sicherheitsfeatures beinhalten.

Ergänzungen zu Digitale Start- und Pannenhilfe

Zu → Abgreifen von Zugangsdaten („Phishing“)

Fieses Phishing auf WhatsApp

Quellennachweis: Stiftung Warentest vom 06.01.2025, Messenger-Dienst



Hinterlistig. WhatsApp lässt sich auch per Computer steuern. Kriminelle versuchen, diese Option zu missbrauchen, um fremde Accounts zu kapern. © Depositphotos

Angreifer versenden SMS, die scheinbar von WhatsApp stammen. Fällt man darauf herein, können die Täter den Account übernehmen. Wir zeigen, wie Sie die Betrüger stoppen.

Viele WhatsApp-Nutzende erhalten aktuell SMS, die scheinbar von einer offiziellen Nummer des Messenger-Anbieters stammen. Die SMS enthalten Links, denen die Empfänger folgen sollen – angeblich, um sich zu verifizieren. Doch tatsächlich handelt es sich um Phishing-Links: Die Webseiten fordern Nutzende auf, App-Einstellungen vorzunehmen, mit denen die Hinterleute dann das jeweilige WhatsApp-Konto übernehmen und fernsteuern können. Doch das lässt sich verhindern oder – falls es schon passiert ist – rückgängig machen.

So läuft der WhatsApp-Trick

Die Betrüger nutzen eine Option namens „Verknüpfte Geräte“ aus, die eigentlich sehr praktisch ist: Mit ihr können Nutzende die Handy-App mit Ihrem [Computer](#) verbinden, damit sie WhatsApp auch am Rechner verwenden können. Dazu müssen sie den PC zunächst mit dem WhatsApp-Konto verknüpfen.

Die Anleitung dazu verschicken die Angreifer mit SMS, die Links enthalten. Da die SMS in derselben Konversation auftauchen wie vorherige, authentische Nachrichten von WhatsApp, schöpfen viele Menschen keinen Verdacht.

Doch ähnlich wie bei E-Mails ist der angezeigte Absender einer SMS kein verlässliches Merkmal, denn Kriminelle können ihn fälschen. Erkennbar ist das Phishing in diesem Fall unter anderem an Links, die leicht von der Original-Adresse whatsapp.com abweichen (sie enden beispielsweise auf whatsapp-fh.com). Allerdings können auch Link-Adressen täuschen, wie unsere [12 Tipps zum Schutz vor Phishing](#) zeigen.

Angebliche Sicherheitsprüfung

Auf den verlinkten Phishing-Seiten leitet ein Chatbot das Opfer dann durch eine angebliche Sicherheitsprüfung und fordert dazu auf, ein dem Nutzer nicht bekanntes Gerät mit dem WhatsApp-Konto zu verknüpfen.

Spätestens jetzt sollte man hellhörig werden und per [Suchmaschine](#) prüfen, ob es Berichte über solche Vorgänge gibt. Denn dass WhatsApp tatsächlich Nutzende per SMS und Chatbot dazu drängt, Einstellungen zu ändern, ist recht unwahrscheinlich.

So prüfen Sie, ob Ihr Konto ferngesteuert wird

Ob Fremde Zugriff auf Ihr Konto haben, lässt sich leicht herausfinden: Klicken Sie in den WhatsApp-Einstellungen auf „Verknüpfte Geräte“. Falls dort unbekannte Geräte auftauchen, sollten Sie diese umgehend entfernen. Wichtig ist auch, dass Sie Ihre Handy-Browser sowie das Betriebssystem stets aktuell halten, denn dann werden Phishing-Seiten häufig automatisch erkannt und von vornherein blockiert. Auch [Antiviren-Software fürs Handy](#) kann dabei helfen.

Tipp: WhatsApp ist für Cyberkriminelle besonders attraktiv, da sehr viele Menschen die App nutzen. Weniger verbreitet ist zum Beispiel Signal - der Testsieger aus dem [Messenger-Vergleich](#) der Stiftung Warentest.

Testergebnisse für 30 Messenger-Apps in Heft 03/2022